

Unfall mit vier Fahrzeugen

Bilanz: Ein Leichtverletzter, 20 000 Euro Schaden

BOTTENDORF. Zu einem Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen und 20 000 Euro Sachschaden ist es am Freitag gegen 15 Uhr auf der Landesstraße zwischen Rosenthal und Frankenberg gekommen.

Wie die Polizei mitteilte, setzte eine 35 Jahre alte Frau aus Bielefeld nahe der Linnermühle bei Bottendorf mit ihrem Auto zum Überholen eines Lkw an, obwohl ihr ein Fahrzeug entgegenkam. Die Bielefelderin wich in den linken Straßengraben aus. Der

Lkw-Fahrer, ein 55-Jähriger aus Allendorf-Eder, sah laut Polizei einen Zusammenstoß voraus und bremste ab. Ein hinter ihm fahrendes Auto, in dem ein 49 Jahre alter Mann aus Frankenberg saß, konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf. Der Mann wurde leicht verletzt.

Auf sein Fahrzeug prallte dann ein Kleintransporter – besetzt mit drei Männern aus Löhlbach, Winterberg und Lichtenfels. Die beiden auffahrenden Wagen mussten abgeschleppt werden. (hof)

Kinder ließen ihre Drachen steigen

Kindergarten plante Familienausflug

BIRKENBRINGHAUSEN. Die Kinder des evangelischen Kindergartens Birkenbringhausen haben Drachen steigen lassen. Es war eine Veranstaltung für die ganze Familie.

Mit Bollerwagen und bunten Flugdrachen machten sich Kinder, Eltern und Geschwister gemeinsam mit den Mitar-

beitern des evangelischen Kindergartens Birkenbringhausen auf den Weg. Sie wollten Drachen steigen lassen. Nach dem Singen des Begrüßungslieds „Einfach Spitze, dass Du da bist“ ging es los. In der Nähe der Tennisplätze wurden die bunten Fluggeräte gestartet. Doch es war kaum ein Lüftchen zu verspüren.

Nach einer Weile frischte der Wind doch noch auf und mit Schwärmen von Kranichen, die dicht über den Köpfen der Kinder und Erwachsenen vorüber flogen, stiegen nun auch Drachen aller Arten und Farben in den blauen Himmel.

Gegen Mittag hatten einige Väter den Grill angeheizt. Bei Würstchen, Stockbrot und selbstgebackenem Kuchen wurden alle knurrenden Mägen satt. Einige Unentwegte ließen nochmals ihre Drachen steigen. Anschließend fanden noch einige Mitmachspiele interessierte Teilnehmer. Auf einem aus Tauen geflochtenen Spinnennetz flogen die Kinder nacheinander unter großem Geschrei in die Luft.

Ein gelungener Tag, der im Zuge der Aktion Haus der kleinen Forscher, das Thema Luft anschaulich demonstrierte. (nh/hof)



Hatte sichtlich Spaß: Ein Teilnehmer des Ausflugs, bei dem die Drachen stiegen. Foto: nh

Rosenthal

Wanderung fällt aus

ROSENTHAL. Die im Wanderplan 2013 vom Verein für naturnahe Erholung Rosenthal angebotene Wanderung „Exkursion auf dem historischen Grenzweg“ am Sonntag, 10. November, fällt aus. Die Wanderführer Helmuth Vaupel und Günther Klingelhöfer werden zu gegebener Zeit zur Durchführung dieser Wanderung einladen.

Gemünden

Posaunenchor trifft sich in der Kirche

GRÜSEN. Die Mitglieder des Posaunenchores Grüsen-Mohnhausen, treffen sich am Sonntag, 3. November, in Hemd und Weste ab 10 Uhr in Grüsen in der Kirche.

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Gleim

GEMÜNDEN. Die nächste Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Frank Gleim findet am Montag, 4. November, von 18 bis 20 Uhr im Rathaus Gemünden statt. Es wird um Terminabsprache mit Frau Zimmermann unter Tel. 06453/9123-0 gebeten.

Marburg

Mitmach-Atelier

MARBURG. Die Eltern gehen einkaufen, die Kinder werden kreativ. Bis zum 21. November bietet die Marburger Kunstwerkstatt in der Universitätsstraße 4 jeden Samstag ein offenes Mitmach-Atelier an. In der Zeit von 11 bis 14 Uhr können Kinder aller Altersstufen ohne Anmeldung zum freien Malen, Gestalten und Ausprobieren unter Anleitung von pädagogisch versierten Künstlerinnen und Künstlern kommen. Zusätzlich gibt es konkrete Themen – etwa zu Herbstmalerei. Weitere Informationen: www.kunstwerkstatt-marburg.de, Tel. 06421-161663. (zgc)



Reiten im offenen Ganztagsangebot: Schülerinnen der Cornelia-Funke-Schule mit Mitgliedern des Reitvereins, Vereinsvorsitzendem Rainer Möbus (hinten Mitte links), stellvertretendem Schulleiter Thomas Mandel (hinten Mitte rechts) und Reitlehrerin Anja Schlitt (2. von rechts) sowie den Pferden Trent (links) und Caramia. Foto: Becker

Nach der Schule aufs Pferd

Reitverein schafft Stute für offenes Ganztagsangebot und Reitstunden an

VON JULIANE BECKER

GEMÜNDEN. Der Gemünder Reit- und Fahrverein hat ein Schulpferd gekauft. Schüler aus den Klassen fünf bis zehn der Cornelia-Funke-Schule haben jetzt die Möglichkeit, im offenen Ganztagsangebot auf Stute Caramia das Reiten zu erlernen. Neben dem Reiten lernen sie auch „alles, was zum Pferd dazu gehört“, erklärte Rainer Möbus, Vorsitzender des Reitvereins. Dazu gehört beispielsweise das fachgerechte Putzen des Pferdes mit bestimmten Bürsten und das Auskratzen der Hufe.

Das neue Pferd, Caramia, sei eine hervorragend ausgebildete Warmblutstute, sie sei ruhig und gelassen, vor allem

im Umgang mit Kindern, sagte Möbus. Früher wurde die 15 Jahre alte Stute im Dressursport geritten.

Als zweites Pferd für den Kurs wird der 20-jährige Wallach Trent genutzt, der einem Mitglied des Reitvereins gehört.

Kleines Hufeisen angestrebt

Für den Reitkurs sind keine Vorkenntnisse notwendig. Am Anfang erhalten die Schüler Unterricht an der Longe, einer langen Führleine, später lernen sie selbstständig zu reiten. Am Ende soll das Kleine Hufeisen, ein Reitabzeichen, erworben werden. Dafür müssen die Reitschüler das Pferd führen können, sie müssen die drei Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp be-

herrschen und verschiedene Hufschlagfiguren ausführen. Außerdem müssen sie einige Theoriefragen beantworten.

Der Reitkurs läuft über ein Schulhalbjahr. Er wird schon zum dritten Mal angeboten, erstmals wird das kleine Hufeisen angestrebt. Die Cornelia-Funke-Schule und die Deutsche Reiterliche Vereinigung FN (Fédération Equestre Nationale) unterstützen den Reit- und Fahrverein Gemünden. Die Reithelme sind beispielsweise eine Leihgabe der FN. Die Teilnahme kostet für die Schüler nichts.

Durch die Anschaffung des Schulpferdes kann der Reitverein den Kurs auch in den folgenden Schulhalbjahren anbieten. Darüber hinaus bietet der Verein, wegen der ho-

hen Nachfrage, von nun an wieder mehr Reitstunden an.

Der Reitkurs ist einer von etwa 30 Kursen im offenen Ganztagsangebot der Cornelia-Funke-Schule. Daneben gibt es beispielsweise noch einen Imkereikurs – die Schule hat sogar eigene Bienen. Das Cambridge-Zertifikat, das Kenntnisse der englischen Sprache nachweist, kann von den Schülern erworben werden. Es gibt einige Musik- und Instrumentenkurse sowie Förderkurse.

Die Kurse werden immer für ein Schulhalbjahr gewählt. Für die nächsten Kurse wählen sich die Schüler im Februar ein. Im Reitkurs sind die Plätze jedoch sehr begrenzt. Mehr als zehn Schüler können nicht teilnehmen.

Auch Zeitzeugen berichten

Heimatverein lädt zu Vorträgen und Ausstellung über die Folgen des Luftkriegs ein

BOTTENDORF. „Luftkrieg im Ederbergland und die Folgen“ – mit Vorträgen, Zeitzeugenberichten und einer Ausstellung werden am Sonntag bei einer Veranstaltung des Heimat- und Kulturvereins im DGH Bottendorf die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf die Region deutlich.

Der Verein beschreibt die Veranstaltung so: Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wurden die Vorbereitungen für den geplanten Krieg, die so genannte Ost-Erweiterung, mit aller Macht vorangetrieben. So wurden überall in Deutschland Munitionslageranstalten für Heer, Marine und Luftwaffe unter strengster Geheimhaltung eingerichtet. Ebenso wurde insgeheim eine Luftwaffe aufgebaut.

Nach Beginn entwickelte dieser Krieg jedoch eine nicht geplante Eigendynamik, unter der letztendlich viele Völker leiden mussten. Auch der Kreis Frankenberg blieb von den Kriegseignissen nicht verschont.

Angriffe aus der Luft auf die Einrichtungen der Bahn und Herstellerbetriebe wie Henschel in Kassel sollten die strategischen Pläne des Hitlerregimes stören. So gab es Luftkämpfe auch über Korbach.

Angriffe auf die Sperrmauern der großen Talsperren wie Möhne, Sorpe und Eder trugen das Kriegsgeschehen auch



Viermünden nach dem Bombenangriff: Dieses Diorama wird, neben vielen weiteren Exponaten, in Bottendorf gezeigt. Foto: nh

in ländliche Regionen.

Hans-Joachim Adler aus Frankenu hat die Geschichte des Luftkrieges im Ederbergland erforscht und gibt seine Kenntnisse am Sonntag im DGH in Bottendorf in einem Vortrag weiter. Bei seinen Nachforschungen ergaben sich oft genug neue Erkenntnisse über abgeschossene Militärflugzeuge in der Region. So konnten aus dieser Arbeit heraus einige Maschinen und deren Piloten identifiziert werden und damit deren Angehörige über das Schicksal ihrer bisher vermissten Väter oder Söhne aufgeklärt werden.

Bernhard Bock aus Burgwald hat sich für die Geschichte der Muna als Lager für Munition interessiert und die an die damaligen Umstände eng gekoppelte Geschichte seines Heimatortes aufgearbeitet. An dieses, zur Zeit der nationalsozialistischen Regierung als absolut geheim eingestufte, mit Todesstrafe bewehrte Wissen heranzukommen, war auch nach Kriegsende kein einfaches Unterfangen. Beide Vorträge zeigen, wie der Krieg jeden Winkel des Landes erfasste und auch unsere Region vom Leid nicht verschont geblieben ist. (nh/mab)

SERVICE

Die Ausstellung „Luftkrieg im Ederbergland und die Folgen“ im DGH in Bottendorf öffnet am Sonntag, 3. November, um 14 Uhr.

Das Programm:
• Der Vortrag von Hans-Joachim Adler beginnt um 14.30 Uhr, gefolgt von Berichten der Zeitzeugen und die Möglichkeit zu einer kurzen Diskussion.

• Von 15.15 bis 15.30 Uhr kann die Ausstellung besichtigt werden. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten.

• Ab 15.30 Uhr wird Bernhard Bock seinen Beitrag über „die Folgen“ beginnen. Der Vortrag wird zusammen mit Zeitzeugenberichten und Diskussion bis gegen 16.15 Uhr dauern.

• Bis gegen 17 Uhr, dem geplanten Ende des Programms, kann die Ausstellung besichtigt werden.

Während der Veranstaltung können die Kinder in einem anderen Raum spielen oder malen. Eine Aufsicht für die Kinder kann vom Kultur- und Heimatverein aber nicht gestellt werden. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden gehen an die Kriegsgräberfürsorge. (nh/mab)